

Wir bewegen was!

Aktive Mobilität von Jugendlichen im städtischen Raum durch partizipative Prozesse und intersektoralen Dialog gestalten

01/2019 – 12/2012

Fördergeber*in

Fonds Gesundes Österreich

Ziele

„Wir bewegen was!“ widmet sich der Frage, wie Städte gestaltet werden müssen, damit junge Leute Freude an aktiver Mobilität haben, um kostengünstig, selbstständig, umweltschonend und gesund unterwegs sein zu können. Das Projekt möchte vor allem Jugendliche mit geringer Teilhabemöglichkeit erreichen. Unterstützt von JugendarbeiterInnen analysieren die jungen Leute „ihre Städte“ und entwickeln konkrete Projektvorschläge zu Themen der aktiven, gesunden Mobilität, die ihnen besonders wichtig sind.

Umsetzung

In drei österreichischen Städten – Klagenfurt, Villach und Wörgl – erforschen und erkunden die Jugendlichen ihre Städte und analysieren Möglichkeiten für aktive Mobilität. Danach entwickeln sie konkrete Projektvorschläge. Danach entscheiden sie gemeinsam mit StadtmitarbeiterInnen und PolitikerInnen auf Augenhöhe, welche Projekte zur Verbesserung der Mobilitätssituation umgesetzt werden. JugendarbeiterInnen unterstützen die Jugendlichen über den ganzen Prozess hinweg. Städteübergreifende Austauschtreffen ermöglichen ein gegenseitiges Lernen der drei Stadtteams. Die Projektergebnisse werden gegen Ende des Projekts in einem Leitfaden sowie bei einer Fachtagung auch anderen Städten zur Verfügung gestellt.

Projektpartnerschaft

„Wir bewegen was!“ wurde vom Netzwerk Gesunde Städte Österreichs initiiert. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit dem bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit (boJA) und queraum. kultur- und sozialforschung. Die Stadt Klagenfurt arbeitet mit dem Mädchenzentrum Klagenfurt zusammen, Villach mit dem ju:Z - Jugendzentrum Villach und Wörgl mit der ZONE Wörgl.

Ihr*e Ansprechpartner*in

Michael Stadler-Vida, E-Mail: stadler.vida@queraum.org, Tel: +43-1-958 09 11

Claudia Auzinger, E-Mail: auzinger@queraum.org, Tel: +43-1-958 09 11



Projektbeschreibung beim Netzwerk Gesunde Städte



Download Methodensammlung
.pdf 384.47 kB